

## Sachsen und Nachbarschaft.

**Ministerialrat Dr. von Zimmermann †**  
In diesen Tagen sind nach längerem Leiden im Alter von sechs Jahren der Ministerialrat im Ministerium für Volksbildung Dr. Kurt von Zimmermann. Er gehörte dem Ministerium für Volksbildung seit Juli 1914 ununterbrochen an, nachdem er vorher in der Inneren Verwaltung, und zwar an den Amtshauptmannschaften Töbels, Worna und Klauen als Regierungsrat und Regierungsassistent tätig war. Sein Hauptarbeitsgebiet waren die das Verhältnis zwischen Staat und Kirche betreffenden Angelegenheiten und die Bearbeitung der damit zusammenhängenden Landesangelegenheiten. Er war auch auf dem Gebiet des allgemeinen Schulrechts und des akademischen Prüfungswesens tätig. Sein gründliches Wissen auf allen diesen Gebieten und seine große Erfahrung machten ihn zu einem überaus wertvollen Mitarbeiter des Ministeriums, dessen dienstliche Sachbearbeiter er zulagte war.

### Kaskaden im Waldhaus

Ein nicht alltägliches Abenteuer hatten in Eriskennersdorf drei Anfahren eines Kaskadisten zu bestehen, das beim Einbiegen von der Holzstraße in den Großen Wäldchen aus der Hauptstraße geriet und, nachdem der Straßengraben glücklich überfahren war, im Châssier eines Grundstückes landete, wo einige Wäldchen daran glauben mußten. Nicht genau damit, habe sie sich der durchgehende Fahrzeug seinen Weg nach dem Waldhaus des Grundstückes, dessen Außenwand er durchschlug. Der Kaskadist hoberte sich dabei durch die Mauer, daß der im Innern der Wäldchen befindliche Schornstein zerbrach und der mit fuchender Wäldchen gefüllte Kessel umgekippt wurde. Zum Glück hatte die mit dem Boden der Wäldchen beschüttete Frau kurz vorher das Waldhaus verlassen. Die drei Anfahren des Fahrzeuges kamen mit leichten Verletzungen davon.

**Freibern, Prof. Madel gefallen.** Der Direktor des Instituts für Aufbereitung und Verarbeitende, Professor Hans Madel, ist bei den Kämpfen an der Ostfront als Hauptmann d. R. gefallen. Prof. Madel, Inhaber des G. R. 1, war vom April 1935 bis August 1937 Rektor der Bergakademie Freiberg.

**Großbrand, Lebensmüder als Brandstifter.** In einem Seitengebäude der Paulsenstraße 14a ist ein Feuer ausgebrochen, das sich rasch auf das Hauptgebäude ausbreitete. Die Ursache ist ein defekter Heizkessel. Der Brandstifter ist ein 45-jähriger Mann, der sich in der Nacht vor dem Feuer auf dem Dachboden aufgefunden wurde, und zunächst Aufnahme im Krankenhaus.

**Waldau, Fahrerflucht.** Auf der Landstraße von Waldau nach Lengsfeld ereignete sich in Ebersbrunn im Ortsteil Hüttelgrün ein tödlicher Verkehrsunfall. Der 19-jährige Spinner Hans Hedne aus Ebersbrunn wurde auf seinem Fahrrad von hinten von einem Auto angefahren und so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus verschied. Der schuldige Fahrer des Kraftwagens schaltete sofort das Licht aus und suchte in Richtung Waldau das weite, ohne sich um das Opfer zu kümmern.

**Waldau, in der Trunkenheit gest. Baum gefahren.** Bei Waldau prallte ein Kraftwagen in voller Fahrt gegen einen Baum. Dabei wurde der Kontorist Oskar Prohmann aus Waldau getötet, der Fahrer und ein weiterer Passagier wurden schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Die Ermittlungen ergaben, daß der Fahrer betrunken war.

## Amtliche Verkündigung

Im Anschluß an die gestrige Bekanntmachung über die Ausgabe der Lebensmittelscheine wird nach mitgeteilt, daß diese bei dem zuständigen Händler am Sonnabend von 16-18 Uhr und Sonntag von 9-11 Uhr abgeholt sind. Der Händler ist aus der Veröffentlichung der NSDAP in heutiger Nummer ersichtlich.  
Wilsdruff, am 22. September 1939. Der Bürgermeister.

## Hotel „Goldner Löwe“

Sonntag, den 24. September, abends 8 Uhr

## Vaterländischer Konzert-Abend

**Symphonisch- und Blasmusik**  
Ernste und heitere deutsche Komponisten — Arme- und Märsche der Bewegung, Fanfarenmärsche unter Benützung von Paradebläsern in den Stadtkarben

ausgeführt von der gesamten Stadtkapelle  
Leitung: Erwald Philipp, Stadtmusikdirektor  
Eintrittskarten im Vorverkauf in Buchdruckerei A. Schiller, Dresdner Straße, und im Konzertlokal  
Hierzu laden höflichst ein E. Philipp C. Schlösser.

Stelle ab heute Freitag einen frischen Transport  
**Orig. Oxfriesische Herdbuchkühe**  
hochtragend und frisch abgekalbt, sowie  
**3-9 Monate alte raffige Kuhkälber**  
sehr preiswert zum Verkauf und Tausch gegen Schlachttiere. Bitte um unverbindliche Besichtigung.  
Fritz Heinrich, Rindviehhandlung, Oberhermsdorf  
Ruf: Dresden 672145.

**Alle Arten Drucksachen fertigt an die Druckerei ds. Bl.**

## Wo bleibst denn bloß der Feldpostbrief?

Der Briefträger wird heute schneidlicher denn je erwartet. Schon wenn er nur von weitem zu sehen ist, stürzen ihm wohl Frauen, Mädchen und Kinder entgegen, um ihn zu fragen, ob er nicht einen Feldpostbrief hat. Schnelldringend warten die Angehörigen draußen im Felde haben, auf Nachricht von ihnen. Was mag der Vater machen, wie mag es dem Sohn gehen? Eine ganze Frage ist es, eine Frage, die immer dringender wird, wenn der heißersehnte Feldpostbrief nicht kommt. Dann wird wohl auch dieser oder jener ungeduldig und unzufrieden und möchte die Feldpost anfragen.

Begreiflich, daß die Heimat wissen will, was unsere Feldtruppen draußen erleben und wie es ihnen geht, und die Soldaten draußen wieder wissen wollen, wie es den Ihren daheim ergeht, ob sie gesund sind, wie sie sich abfinden mit der plötzlichen Wendung, was es Neues gibt und dergleichen mehr. Der Feldpostbrief oder auch nur ein paar Zeilen auf einer Feldpostkarte sind gleichsam die Brücke zwischen der Heimat und der Front, auf der die Wünsche hin- und hergehen. Und wie lang muß diese Brücke manchmal sein! Da liegt vielleicht der Feldtruppe weit unten in Südpolen, und er hat seine Heimat im Norden des Reiches. Hunderte von Kilometern liegen dazwischen. Und doch könnte der Feldpostbrief gar nicht schnell genug gehen.

Die Feldpost tut, was sie kann, davon darf jeder überzeugt sein. Aber wenn wir vielleicht dann und wann meinen, es könnte noch schneller gehen, dann sollen wir daran denken, daß der Bewegungskrieg im Osten ein ungeheures Tempo hatte und daß unsere Truppen manchmal an einem Tage sechzig und mehr Kilometer vorgezogen sind. Und das auf Straßen, die eigentlich diesen Namen gar nicht verdienen. Polen ist nicht Deutschland. Was dort Straße heißt, sind tief eingefahrene Wege mit Schlammrinnen. Wege über wüdes, ödes Gelände. Dort ziehen die Kolonnen unserer stürmenden Truppen nach. Und da kommen selbstverständlich erst die Munitionstransporte, die Feldküchen und die Lebensmitteltransporte. Erst müssen unsere Truppen verpflegt werden, denn wer kämpft, der darf nicht hungern. Zwischen diesen entlorenen Kolonnen aber soll sich die Feldpost den Weg bahnen. Kein Wunder, wenn sie nicht immer nachkommen oder manchmal ausbleibt. Wenn dann Briefe aus dem Felde in die Heimat mehr Zeit brauchen, als der Empfänger sich berechnet hatte, dann soll er daran denken, daß auch von der Front in die Heimat entloren Kolonnen ziehen. Kolonnen, die dringlicher sind und wichtiger als die Feldpost. Es sei nur daran erinnert, daß die Verwundeten schleunigst aus der Feuerlinie gebracht werden müssen. Ihr Leben und ihre Gesundheit sind kostbar. Jede Minute der Verfassung kann ein Menschenleben auslösen.

Und die Bahnen? Wird mancher vielleicht fragen. Denkt ihr wohl daran, daß die meisten Eisenbahnlinien von den zurückziehenden Polen zerstört worden sind, daß die Brücken gesprengt wurden und daß es vieler Mühen und Zeit bedarf, um die Schienenstränge wiederherzustellen?  
Darum Geduld! Was die Heeresleitung, die Reichsbahn und die Feldpost tun können, um die Verbindung zwischen Front und Heimat nicht abreißen zu lassen, das wird getan. Davon muß jeder überzeugt sein, und er wird auch hier manche Sonderwünsche zurücklassen vor den Notwendigkeiten, die das Allgemeinwohl gebietet.

## Krankenhilfe-Geldlotterie der Sächsischen Stiftung

Die Sächsische Stiftung beim Ministerium des Innern führt zum Zweck des dringend erforderlichen weiteren Ausbaus des ihr gehörigen Hospitals in Bad Zepich-Schnau eine Geldlotterie durch. Das in weiten Kreisen bekannte Hospital wird dadurch außerordentlich leistungsfähig, daß es alljährlich zahlreichen Kranken aus allen Enden einen wertvollen Kurgebrauch in Bad Zepich-Schnau ermöglicht. Die Leitung der Lotterie findet bestimmt am 23. September statt. Lose sind noch in allen gekennzeichneten Geschäften zu haben.

## NSDAP. Ortsgruppe Wilsdruff

Sonnabend, den 23. September, 20 Uhr, im „Adler“

## Generalappell

Erscheinen aller Amtsträger und Helfer der Ortsgruppe ist Pflicht.

Weiter haben teilzunehmen die Führer der Gliederungen, alle Amtswalter der Deutschen Arbeitsfront, der NSD. und NS.-Frauenschaft. Der Ortsgruppenleiter.

## Schützenhaus - Lichtspiele Wilsdruff

Heute Freitag und Sonnabend 1/8, Sonntag 1/8, 1/8, 1/8 Uhr  
Ein Terra-Großfilm — Einmalig! Der Riesenerfolg eines Kriminalfilms in ihrem Theater! Der Film auf den alle warten!

## Im Namen des Volkes

mit Rudolf Fernau, Christine Grabe, Fritz Kampers, Rudolf Platte, Reinhold Berat u. v. a. m.

Die deutsche Kriminalpolizei im Kampf mit dem Verbrechertum. Wir erleben das an einem Beispiel, das uns das Jahr 1938 lehrte. In rasender Steigerung jagt der Film bis zum unvergesslichen dramatischen Schluß! — Spielleitung: Erich Engels!

**Wochenschau! Kulturfilm!**  
Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt!  
Berücksichtigen Sie bitte Sonntag die ersten Vorstellungen!

**Leupin-Creme u. Seife**  
seit 25 Jahren bewährt bei Pickel  
**Gesichtsausschlag**  
Hautjucken, Ekzem, Wundsein usw.  
Drogerie Paul Kletzsch

Hosen, Anzüge, Ulster, Lodenjoppen, Lodenmäntel, Stutzer, Knabenmäntel empfiehlt  
rtin Barth, Bahnhofstr. 16  
Eine Anzeige in der Sonnabendnummer unserer Zeitung ist Ihr eigener Vorteil!

## Der neue Film



„Im Namen des Volkes.“ Sofort nach Fertigstellung seines Films „Nordsee-Blut“ wandte sich der Spielleiter Erich Engels einem neuen Kriminalfilm zu. Der Kampf der Polizei gegen die Autokradler gab ihm das Thema. Es ist der Wunsch Engels, mit seinem neuen Film „Im Namen des Volkes“ aufzuklären und — wo es angebracht ist — abzuschrecken. Einer Reportage ähnlich, folgt sein Film dem Weg eines schweren Verbrechens — bis zum bitteren Ende; bis in die Armesünderzelle und vor das Schöffengericht. Der Film ist reich an starken dramatischen Effekten, er steht an Spannung nicht hinter den „Kriminalreißer“ alten Schlages zurück. Was ihn von diesen vorgelegten Kriminalfilmen unterscheidet, ist die anständige innere Haltung und das Verantwortungsbewußtsein. — Die Hauptdarsteller des Films „Im Namen des Volkes“ sind Rudolf Fernau, Christine Grabe, Fritz Kampers, Ellen Bang, Reinhold Berat, Walter Eitel, Josef Weiß, Erich Dunstus, Christian Gollong, Rudolf Platte, Albert Florath und Franz Nidlich.

## Einfluß von Kriegsgefangenen in der Industrie

Im Zusammenhang mit der bereits erfolgten Mitteilung über den vorläufigen Arbeitsersatz von Kriegsgefangenen in der Landwirtschaft wird noch darauf hingewiesen, daß die Industrie an das für den Verleih bzw. für den Beschäftigungsort zuständige Arbeitsamt zu richten sind. Von Gesuchen an die Dienststelle der Wehrmacht ist daher Abstand zu nehmen.

## Kraftwagen richtig hinterstellen!

Der DDAC, Gau Sachsen weist darauf hin: Bei längerer Außerbetriebstellung eines Kraftwagens sind einige Vorkehrungen notwendig, um den guten Zustand und die Betriebssicherheit des Wagens zu erhalten. Vor der Hinterstellung muß der Wagen gründlich gewaschen und das Fahrgestell mit sogenanntem Schweiß-Schmutz eingewaschen werden. Wenn darüber hinaus die Lackierung bzw. der Anstrichoberzug mit Lackreinigungsmittel behandelt wird, und blanker Metallteile durch Einreiben mit Säurelösung oder Salzsäure einen Schutzüberzug erhalten, dann ist jeglichen Schäden vorgebeugt. Das Verbot offener Wagen oder Cabriolets muß unbedingt aufrechterhalten werden, denn im zusammengeklappten Zustand können sich sehr leicht Stöckchen bilden. Das Rückwärtssitzen kann, wenn Karosseriedachhol beigemittelt wurde, im Kühler verbleiben. Wird die Außerbetriebstellung des Wagens auch den Winter über geplant, dann muß selbstverständlich Rückwärtssitzen durch Öffnen sämtlicher Abflüsse entfernt werden. Vorabwärtssitzen ist am Kühler ein möglichst aufschlagschütz. Rückwärtssitzen abnehmen zu befeuchten. Das Öl verbleibt im Motor, aber der Treibstoff soll abgelassen werden und kann in einem Reservekanister bis 15 Liter Inhalt in der Garage aufbewahrt werden. Das empfindlichste Teil des Wagens, bezüglich der Lagerfähigkeit, ist die Batterie. Etwa alle vier Wochen muß die Batterie unbedingt ausgebaut und einer Nachverfälschung zum Aufladen übergeben werden, sonst ist die Batterie in wenigen Monaten restlos zerstört. Für die Weifen ist es besser, wenn sie nicht direkt auf Betonboden stehen, sondern durch untergelegte Holzstücke etwas von Bodenfeuchtigkeit geschützt sind. Auch für die Lackierung ist es von Vorteil, wenn der ganze Wagen, dessen Front nur zur Hälfte zu schließen sind, mit einer Plane oder mit entsprechend großem Wogen Wapppapier abgedeckt wird. Bei Wochnung dieser Maßnahme wird ein Wagen auch nach längerer Außerbetriebstellung sofort wieder fahrtbereit sein.

## Behördliche Erlasse

Transportaufträge für die Wirtschaft. Wie der Reichswirtschaftsminister bekanntgab, haben die besondere Bedeutung des Transportwesens und die Notwendigkeit, Transportfragen in enger Fühlung mit der Reichsbahn und den anderen verkehrsdurchführenden Stellen zu regeln, zur Einsetzung besonderer Transportbeauftragter für die Wirtschaft geführt. Sie haben ihren Dienst in der Industrie- und Handelskammer am Ort der Reichsbahndirektion, Diensträume jedoch auch in der Reichsbahndirektion. Ihre Aufgabe ist es, die Transportbedürfnisse der Gesamtwirtschaft mit den gegebenen Verkehrsverhältnissen abzustimmen und für ihre Erfüllung in diesem Rahmen zu sorgen. Sie bestimmen, wenn der vorhandene Transportraum nicht ausreicht, die Reihenfolge der Dringlichkeit.

## Börse, Handel, Wirtschaft.

**Ämtliche Berliner Notierungen vom 21. September**  
(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)  
Berliner Wertpapierbörse. Der Aktienmarkt lag bei stillen Geschäft uneinheitlich. Bei den Steuerausfälligkeiten gingen die Umsätze weiter zurück. Letzte Woche Dezember 98,65, Januar 98,12, Februar, März und April 97,00. Steuerausfälle II unverändert. Mitbestimmliche erhobte sich etwas, die halbamtliche Preisfeststellung der Umschuldungskonten wurde mit 93 vorgenommen. Reichsbahnvorkurskonten wurden spätenhin mit 121 umgelegt.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptverleger: Hermann Köllig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Kleinanzeigen. Verantwortlicher Redakteur: Erich Engels, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Richard Schönlank, Wilsdruff. Zur Zeit in Preußische Nr. 8 gültig.